

Inhalt

Einleitung	9
I Sozialer Wandel in soziologischen Theorien der Gegenwart I	18
1 Anthony Giddens: Theorie der Strukturierung	21
2 Pierre Bourdieu: Theorie der Praxis	23
3 James S. Coleman: Theorie kollektiver Akteure	25
4 Jürgen Habermas: Theorie der Gesellschaft	26
5 Gegenüberstellung: Giddens, Bourdieu, Coleman, Habermas	30
II Sozialer Wandel in soziologischen Theorien der Gegenwart II	34
1 Talcott Parsons/Richard Münch: Theorie des Struktur-Funktionalismus und ihre handlungstheoretische Umformung	35
1.1 AGIL-Schema	36
1.2 Sozialer Austausch und Wandel durch Differenzierung	38
1.3 Steuerung durch Geld, Macht, Einfluss, Wertbindungen	42
1.4 Münchs Umformung des AGIL-Schemas	45
1.5 Ursachen der Differenzierung bzw. Evolution nach Parsons	60
1.6 Evolution nach Münch	69
1.7 Neuer Regelungstypus und sozialer Wandel	83
2 Niklas Luhmann: Systemtheorie – die Radikalisierung des Funktionalismus	88
2.1 Grundlegende Annahmen	88
2.2 Autopoietische Wende	90
2.3 „Fürs Überleben genügt Evolution“	91

3	Amitai Etzioni: Theorie der gesellschaftlichen Steuerung	98
3.1	Ausgewählte Grundlagen	100
3.2	Gesellschaftstypen	102
3.3	Theorie sozialer Praxis als Theorie des Wandels	103
4	Hartmut Esser: Theorie der soziologischen Erklärung	105
4.1	Ausgewählte Grundannahmen	107
4.2	RREEMM-Modell und die Modellierung sozialer Prozesse	109
4.3	Sozialer Wandel	115
4.4	Organisationaler Wandel	121
4.5	Institutioneller Wandel	123
4.6	Sozialer Wandel als multilineare Evolution	128
5	Zygmunt Bauman: Soziologie der flüssigen Moderne	129
5.1	Wandel des Gesellschaftstyps: Von der Moderne zur Postmoderne	131
5.2	Akteure und Ursachen des Wandels	137
5.3	Wandel der Integrationsinstanzen	139
5.4	Gegenübergestellt: Moderne und Postmoderne	141
5.5	Überblick: Baumans soziologische Theorie der Postmoderne	143
5.6	Eine soziologische Theorie der Moral?	148
5.7	Vorläufiges Fazit	150

III Konturen einer ‚andersartigen‘ Soziologie des Wandels: 153
Nach Giddens, Bourdieu, Coleman, Habermas jetzt
Parsons, Münch, Luhmann, Etzioni, Esser,
Bauman in der Gegenüberstellung

IV	Anthony Giddens in Anwendung: Theorie der Strukturierung als Theorie des organisationalen Wandels – das Beispiel ‚Wissensmanagement‘	170
1	Zur Relevanz einer strukturationstheoretischen Analyse von Wissensmanagement	170
2	Wissen, Ganzheitliches Wissensmanagement und Strukturierung	175
3	Zielebenen des Wissensmanagements	179
4	Human Ressource Management und Wissensarbeiter	181
5	Ganzheitliches Wissensmanagement als Organisation von Wissen	184
6	Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnik	188
7	Bausteine des Ganzheitlichen Wissensmanagements	190
8	Möglichkeiten und Grenzen des Giddensschen Ansatzes im Kontext des Ganzheitlichen Wissensmanagements	195
9	Fazit	197
10	Ausblick: Organisationaler Wandel durch Wissensmanagement	199
V	Von der Abenteuerlichkeit des Wandels und der Hinfälligkeit soziologischer Theorien. Ein (fiktiver) wissenschaftlicher Disput außerirdischen Orts	203
1	Der Tragödie erster Teil, woherinnen alle Akteure erst einmal vorgestellt werden	205
2	Der Tragödie zweiter Teil, woherinnen einige Akteure einmal ein Fazit zu ziehen sich anheischig machen	210
3	Der Tragödie dritter und vorletzter Teil, woherinnen man einmal die Einzeltheorie von Darcy Ribeiro etwas genauer unter die Lupe nimmt	227
4	Der Tragödie letzter Teil, woherinnen Gott das Machtwort spricht	240
	Literaturverzeichnis	241